Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 35 (1975-1976)

Heft: 6

Rubrik: Kurse und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

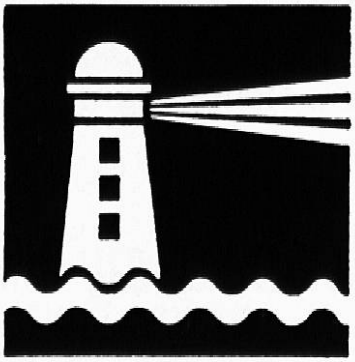
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kurse und Weiterbildung

1. Freiwillige Bündnerkurse des Vereins für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Kurs 44:

Modellieren II

Leiter: Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur 5
Zeit: 2 Mittwochnachmittage (9./23. Juni)
Ort: Surrhein

Programm: Arbeiten mit Chamotteton, neue Glasuren.
Voraussetzung für die Aufnahme ist der Besuch eines Grundkurses.
Kursgeld: Fr. 20.—.

Kurs 45:

Einführung in das neue Lehrmittel «Musik auf der Oberstufe»

Leiter: Markus Zarn, Sekundarlehrer, Florastr. 2, 7302 Landquart
Zeit: 2 Abende (16./24. Juni)
Ort: Landquart

Programm: Schwerpunkte im Musikunterricht auf der Oberstufe und Einblicke in das neue Lehrmittel.
Kursgeld: Fr. 10.—.

Kurs 46

Engadiner Spezialitäten

Leiter: Cilgia Pedrun, Hauswirtschaftslehrerin, 7513 Silvaplana
Balser Biert, Primarlehrer, 7550 Scuol
Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur 5

Zeit: 1 Samstag/Sonntag (19./20. Juni)
Ort: Scuol/Unterengadin

Programm: Samstag:
09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Wir kochen und essen Engadiner Spezialitäten

16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Bau und Eigenart des Engadinerhauses mit einem Rundgang durch Scuol

Sonntag:

Heimatkundliche Wanderung im Unterengadin

Kursgeld: Fr. 10.— (ohne Kost und Logis).

Kurs 49:

Batik 1

Leiterin: Ursi Sutter, Arbeitslehrerin, Ottostrasse 4, 7000 Chur
Zeit: 2 Tage (1./2. Juli)
Ort: Thusis

Programm: Verschiedene Techniken der Stoffbatik. Beispiel einer Aufbaureihe.

Kursgeld: Fr. 10.— (exkl. Material)

Kurs 50:

Batik 1

Leiterin: Heidi Odoni, Arbeitslehrerin, Rätusstrasse 7, 7000 Chur
Zeit: 2 Tage (5./6. Juli)
Ort: Klosters

Programm und Kursgeld: s. Kurs 49.

Kurs 51:

Heimatkundewoche im Appenzellerland

Leiter: Paul Furrer, Sekundarlehrer, Carmennaweg 25, 7000 Chur

Zeit: 6 Tage (9. bis 14. August)

Programm: Beispiel einer Arbeitswoche, wie sie mit Schülern ab sechstem Schuljahr gestaltet werden könnte:

Die Organisation eines Klassenlagers

Wanderungen und Besichtigungen

Gruppenaufträge und Auswerten der Arbeiten

Gestalten eines Lagerheftes
Möglichkeiten von Abendprogrammen

Kursgeld: Fr. 120.— (inkl. Verpflegung und Unterkunft).

Tagesprogramme:

Hinfahrt mit PW bis Appenzell, eventuell bis Weissbad AI

1. Tag (9. August):

Aufstieg von Weissbad auf die Ebenalp (Blick auf das ganze Appenzellerland mit den Streusiedlungen). Eventuell Fahrt mit Ebenalpbahn ab Wasserauen, Abstieg durch das Wildkirchli (altsteinzeitliche Besiedelung) nach Seealp und Aufstieg zum Mesmer. Übernachtung auf Mesmer (Massenlager).

2. Tag (10. August):

Frühe Tagwache, um den Sonnenaufgang auf dem Säntis zu erleben (ca. 02.30 Uhr). Aufstieg auf den Säntis (2504 m über Meer). Abstieg zur Meglisalp über Zwinglipass; Aufstieg zum Wideralpsattel und Abstieg zum Fählensee (abflussloser Bergsee — Kalkgebirge). Übernachtung auf Bollenwies (Fählensee).

3. Tag (11. August):

Aufstieg zur Saxerlucke (Blick ins Rheintal und in den Rätikon). Geologischer Wanderweg (Saxerlucke - Hoher Kasten - Brülisau). Eventuell Abfahrt mit Luftseilbahn nach Brü-

lisau, mit Postauto bis Weissbad. Übernachtung in Pension.

4. Tag (12. August):

Besichtigung von Appenzell (Freiluftmuseum, Hampi Fässler Haus, St. Mauritius-Kirche, Landsgemeindeplatz, eventuell Besichtigung einer Taschentuchfabrik (ALBA- oder Dörig-Tüechli, eventuell kurzes Gespräch mit Appenzeller Bauernmaler. Weiterfahrt mit eigenem PW über Haslen, Teufen, Speicher, Trogen. Besichtigung des Kinderdorfes Pestalozzi, Landsgemeindeplatz. Weiterfahrt mit PW bis St. Anton (Oberegg). Übernachtung im Naturfreundehaus St. Anton.

5. Tag (13. August):

Fussmarsch nach Steingacht (Reute). Besichtigung eines Sticklokals (einer der letzten Handsticker an der Arbeit). Postautofahrt bis Heiden. Henri Dunant Gedenkstein, Heimatmuseum, Blick auf Bodensee und süddeutschen und vorarlbergischen Raum. Mittagessen im Restaurant. Aufstieg in Molasselandschaft von Heiden über Bischofsberg - Tanne - St. Anton. Vortrag über die Appenzeller und Oberegger Geschichte durch zwei Referenten. Unterkunft im Naturfreundehaus.

6. Tag (14. August):

Besichtigung einer Teppich-Handweberei in Oberegg. Zusammenstellung einer Dokumentation über das Appenzellerland unter Mitarbeit aller Teilnehmer (Ort: vermutlich Sekundarschulhaus Oberegg). Lichtbilder aus dem Appenzellerland.

Rückfahrt nach Graubünden individuell ab ca. 14.00 Uhr.

2. Kurs des kantonalen Sportamtes

Kurs 47:

Springen und Werfen

Leiter: Roman Bezzola, Turnlehrer, 7505 Celerina
Zeit: 1 Mittwochnachmittag (23. Juni)
Ort: Bevers

Programm: Aufbau und Methodik von Sprung und Wurf.
Kursgeld: Keines.

3. Kurs des Erziehungsdepartementes

Viele Anregungen der neuen Mathematik haben auch in Bündner Schulen Eingang gefunden. Doch gilt es, gerade in diesem Kernfach, die Lehrmittelflut zu steuern.
Schon seit zwei Jahren bieten wir interessierten Lehrkräften Einblicke in ein gutes Lehrwerk, das von einer Projektgruppe des Kantons Zürich gezielt aufgebaut wird. Der gesamte Stoff für die 1. Primarklasse ist unter dem Namen «Wege zur Mathematik 1» erschienen. Es wird voraussichtlich auch das neue Bündner Lehrmittel werden. Etwa 30 Lehrkräfte des Kantons arbeiten ganz oder zumindest teilweise damit. Am letzten Erfahrungsaustausch in Tiefencastel äusserten

sich die Teilnehmer grösstenteils sehr positiv über die Arbeit mit dem neuen Lehrwerk. Wir ermuntern weitere Lehrkräfte der Unterstufe, den nächsten Einführungskurs zu besuchen.

Kurs 48:

Einführung in die neue Mathematik

Leiter: Autorengruppe aus dem Pestalozzianum, Abteilung Mathematik, Beckenhof
8035 Zürich

Ada Hemmi, Masanserstrasse 45, 7000 Chur

Zeit: 5 Tage (5. bis 9. Juli)
Ort: Chur

Programm: Kurs 48a:

Einführung in das neue Zürcher Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1» (Grundkurs), gedacht für die 1. Primarklasse, 5. bis 9. Juli.

Kurs 48b:

Einführung in den Unterrichtsstoff der 2. Primarklasse, 5. bis 7. Juli. Voraussetzung ist der Besuch eines Grundkurses.

Kurs 48c:

Für Lehrkräfte, die im neuen Schuljahr eine 3. Primarklasse führen und den neuen Stoff der Zürcher Lehrmittel kennenlernen möchten, 5. bis 9. Juli (gekürzter Grundkurs mit Zusatzstoffen für das 3. Schuljahr).

Kursgeld: Keines.

Bitte alle Kursanmeldungen an:

Toni Michel, ED Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur
Telefon: 081 21 37 02

4. Andere Kurse

Herzliche Einladung

zu den Deutsch-Österreichisch-Schweizer Gemeinschaftskulturwochen 1976

im Hans Sachs-, Regiomontanus-, Paul Gerhardt-, J. v. Görres-, E. Th. A. Hoffmann-, Max Reger-, Oskar Kokoschka-, Rudolf Steglich-, Oswald Kabasta-, F. W. Foerster- und Thornton Wilder-Jahr.

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. (Gemeinnützige musisch-literarische Vereinigung Nordbayerns) führt heuer die

23. Deutsch-Österreichisch-Schweizer Sing-und Spielwoche Salzburg vom 14. bis 22. August als musisch-literarische Gemeinschaftskulturwoche mit Festspieltreffen und Festspielbesuch durch.

Auch heuer erfahren diese Wochen die besondere Förderung verschiedener Ministerial- und Regierungsstellen sowie des Bayerischen Jugendringes; die Wochen stehen unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers Dr. Bruno Kreisky, Wien. Sie dienen der Pflege des deutschen, österreichischen und Schweizer Volksliedes und Volkstanzes, alter und neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmerziehung, des Blockflötenspiels und Orff-Schulwerkes, besonders dem Werke Bachs und Mozarts sowie der deutschen, österreichischen und Schweizer Literatur.

Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit wer-

den den Teilnehmern der Wochen Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder jedermann herzlich eingeladen.

Programmanforderung und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an:

Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V.
(Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayern),

Sitz: 8500 Nürnberg, Schweinauer Hauptstrasse 46a
Telefon: 66 21 04

5. Selbststudium

1. Richtet Eure Methoden und Euer Verhalten in jeder Stunde nach den konkreten Bedingungen der Klasse, auch wenn Ihr dadurch von dem vorher festgelegten Plan abweicht!

2. Versucht Euch in die Lage des Schülers zu versetzen: Würde Euch das, womit sich die Klasse beschäftigt, ansprechen? Könntet Ihr unter diesen Bedingungen ein guter Schüler sein?

3. Helft den Schülern, den Sinn und Zweck der Stunde zu begreifen!

4. Bemüht Euch, Interessensgebiete, Fähigkeiten und Schwächen jedes Schülers kennenzulernen, um sein Verhalten zu verstehen, vor allem wenn er in der Stunde nicht mitmachen will!

5. Ermöglicht den Kindern zu denken, zu entdecken und schöpferisch zu sein, aber helft ihnen vor allem auch, sich die passende Arbeitsweise zu jeder vorgeschlagenen Tätigkeit anzueignen!

6. Regt die Kinder an, Beobachtungen zu machen, aber achtet auch darauf, dass diese Beobachtungen im Lernprozess ausgewertet werden!

7. Stellt in der Stunde Fragen und Aufgaben, wie:

— Was denkst Du darüber?
— Wie könnte man es besser machen?
— Wie erklärst Du Dir das?
— Vergleiche die Erscheinungen!
— Bringt andere Beispiele!
— Wendet das Erlernte an!

8. Erlaubt den Kindern, Euch gegenüber kritisch zu sein; Ihr könnt nicht immer recht haben!

9. Fürchtet bei den Schülern Gleichgültigkeit und Langeweile mehr als ihre Unruhe und Initiative!

10. Ändert Eure Ansichten über den guten und schlechten Schüler: Der gute Schüler ist nicht derjenige, der Euch keine Schwierigkeiten macht und der schlechte Schüler ist nicht derjenige, der Euch widerspricht und nicht folgsam ist. Achtet auf die «Mittelmässigen»!